WP-4-354 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Jian Omar (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 354 bis 359:
Wir sprechen uns für die Wiederaufnahme ~~des Landesaufnahmeprogramms~~und Ausweitung der Landesaufnahmeprogramme für Afghanistan, Irak und Syrien aus und wollen das Modell auch auf Gaza und den Iran erweitern. ~~Außerdem möchten~~Landesaufnahmeprogramme haben sich als wirksames Instrument bewährt, um sichere und legale Zugangswege nach Europa und nach Berlin zu schaffen. Ziel ist es, diesen Ansatz dauerhaft zu verstetigen. Darüber hinaus wollen wir den Familiennachzug wieder ermöglichen ~~und~~sowie die Aufnahme von ~~Personen~~Menschen, die von Klimakatastrophen und humanitären Notlagen betroffen sind, neu einführen. ~~So soll~~ Berlin soll weiterhin Menschen aus UN~~-~~[Leerzeichen]Einrichtungen aufnehmen. Auf Bundes~~-~~ und EU~~-~~[Leerzeichen]Ebene setzen wir uns entschieden gegen weitere Verschärfungen von Grund~~-~~ und Menschenrechten ein.

Begründung

Landesaufnahmeprogramme haben sich in Berlin als verlässliches und humanitäres Instrument bewährt, um besonders schutzbedürftigen Menschen sichere und legale Zugangswege zu eröffnen. Angesichts anhaltender Konflikte, politischer Verfolgung und humanitärer Krisen in mehreren Regionen ist eine Ausweitung und Verstetigung dieser Programme notwendig. Der Änderungsantrag knüpft an bestehende parlamentarische Beschlüsse und Erfahrungen des Landes Berlin an und stärkt eine verantwortungsvolle, menschenrechtsbasierte Aufnahmepolitik im Rahmen der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten.

Unterstützer*innen

Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Ronald Reimann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Birgit Gust (KV Berlin-Kreisfrei); Thies Sorgenfrei (KV Berlin-Mitte); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte)